



# Schwabach

## IHK-Standortumfrage 2019

Die wichtigsten Ergebnisse für den  
IHK-Gremiumsbezirk Schwabach



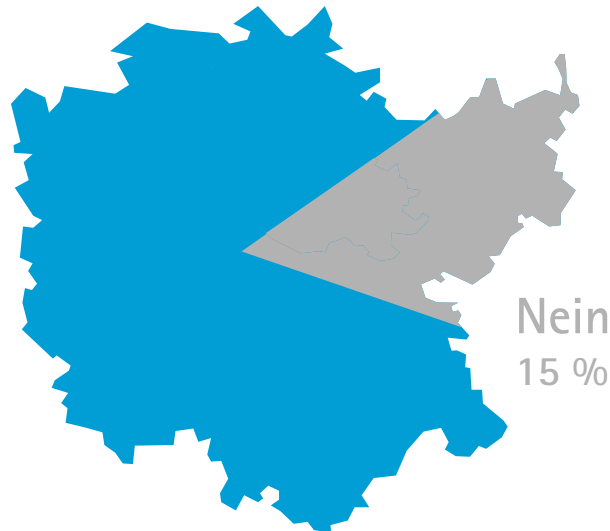
Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken

# Standortbefragung Schwabach

Wie beurteilen die Unternehmen den Wirtschaftsstandort Schwabach? Welche Themen sollten Politik und Verwaltung verstärkt adressieren? Die Frage nach dem optimalen Standort ist für Unternehmen von zentraler Bedeutung. Ob Gründung, Verlagerung oder Erweiterung, die Unternehmensentwicklung wird maßgeblich von den regionalen Standortfaktoren beeinflusst. Infrastruktur, Bildungsangebote, Arbeitsmarktumfeld und Kostenfaktoren wie auch Familienfreundlichkeit und Lebensqualität müssen in jedem Fall passen. In unserer im Mai 2019 durchgeführten IHK-Standortumfrage haben wir Firmen gebeten, ihren Standort anhand von 47 Faktoren zu bewerten. Knapp 2.200 Unternehmen haben sich daran beteiligt, darunter 79 Unternehmen des Gremiumsbezirks Schwabach. Weitere Informationen finden Sie unter [ihk-nuernberg.de/standortumfrage](https://ihk-nuernberg.de/standortumfrage)

## Würden Sie Ihren Standort weiterempfehlen?

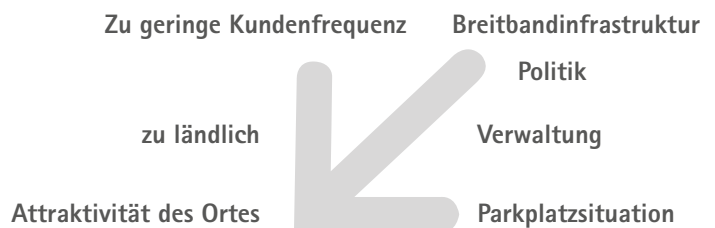
**Ja**  
85 %



### Gründe für die Weiterempfehlung:



### Warum die Unternehmen den Standort nicht weiterempfehlen:



### Vor- und Nachteile gegenüber Mittelfranken



- Schienenfernverkehr (+ 0,7)
- Anbindung durch den ÖPNV (+ 0,6)
- Qualifikation/Eignung der Ausbildungsbewerber (+ 0,4)



- Verfügbarkeit von Erweiterungsflächen (- 0,5)
- Energiekosten (- 0,4)
- Parkplatzsituation (- 0,3)

\*Ausgangsbasis der Berechnung ist der Durchschnittswert von Mittelfranken (1-6), die Differenz (dargestellt in Klammern) ist der Zufriedenheitswert des Standorts

## Verbesserung seit 2014



- Planungssicherheit Stromversorgung (+ 0,6)
- Kommunale Steuern und Abgaben (+ 0,4)
- Anbindung durch den ÖPNV (+ 0,3)

## Verschlechterung seit 2014



- Wohnsituation (- 0,5)
- Betreuungsangebot für Kinder (- 0,5)
- Innenstadtattraktivität (- 0,4)

\* Ausgangsbasis der Berechnung ist der Durchschnittswert von Mittelfranken (1-6), die Differenz (dargestellt in Klammern) ist der Zufriedenheitswert des Standorts

## Geplante Entwicklung der Unternehmensstandorte



35,9 %

Vergrößerung  
am Standort



1,3 %

Verkleinerung  
des Standorts



14,1 %

Verlagerung des Standorts  
außerhalb Mittelfrankens



3,8 %

Verlagerung des Standorts  
innerhalb Mittelfrankens



6,4 %

Schließung  
des Standorts



57,7 %

Keine Veränderung



### Geringste Zufriedenheit

Verfügbarkeit von  
Erweiterungsflächen



Energiekosten



Dauer von Genehmigungs-  
verfahren



### Höchste Zufriedenheit



Planungssicherheit  
Stromversorgung



Anbindung an das  
Fernstraßennetz



Lebensqualität



### Handlungsbedarf

Energiekosten



Parkplatzsituation



Dauer von Genehmigungs-  
verfahren



### Stärken



Planungssicherheit  
Stromversorgung



Anbindung an das  
Fernstraßennetz



Lebensqualität

## Zitate






„Förderung von Innovationslaboren. Angebote an flexibel mietbaren kreativen Arbeitsplätzen und Räumlichkeiten erhöhen. Mehr Bildungseinrichtungen, Hochschulen und Spin Off Förderungsfonds kommunal auferlegen. Beteiligung von kleinen Unternehmen an Expertenkreisen fördern und fordern.“

„Durch die Autobahnbaustelle leidet die Firma seit Jahren.“

„Bedeutung von Mittelstandsunternehmen in der Verwaltung deutlich machen, damit entsprechende Unterstützung da ist. Für Klein- und Mittelstandsunternehmen einen Ansprechpartner/-büro der/die durch die Verwaltung 'führt' und Hilfestellung leisten kann.“

„Ausbau Innenstadt (Renovierungen)“

# Einzelergebnisse

	IHK Mittelfranken Gesamt		IHK-Gremiumsbezirk Schwabach	
	Bedeutung	Zufriedenheit	Bedeutung	Zufriedenheit
 <b>INFRASTRUKTUR</b>	<b>2,4</b>	<b>2,9</b>	<b>2,4</b>	<b>2,8</b>
Straßenverbindungen	1,8	2,4	1,8	2,4
Anbindung an das Fernstraßennetz	2,3	2,2	2,1	2,0
Zustand der Straßen	2,3	3,0	2,4	3,2
Anbindung durch den ÖPNV	2,9	3,2	2,8	2,6
Taktung ÖPNV	3,0	3,4	2,8	3,0
Schienerfernverkehr	3,7	3,4	3,4	2,7
<b>Breitbandinfrastruktur</b>	<b>1,7</b>	<b>3,3</b>	<b>1,7</b>	<b>3,3</b>
<b>Mobilfunkempfang</b>	<b>1,5</b>	<b>3,1</b>	<b>1,4</b>	<b>2,9</b>
Planungssicherheit Stromversorgung	1,8	2,1	1,7	1,9
Verfügbarkeit von Erweiterungsflächen	3,2	3,3	3,5	3,8
 <b>ARBEITSMARKT</b>	<b>2,9</b>	<b>3,5</b>	<b>3,0</b>	<b>3,2</b>
Verfügbarkeit von akademisch qualifizierten Arbeitskräften	3,5	3,3	3,3	3,3
<b>Verfügbarkeit von beruflich qualifizierten Arbeitskräften</b>	<b>2,1</b>	<b>3,8</b>	<b>2,4</b>	<b>3,6</b>
Verfügbarkeit von an- und ungelernenen Arbeitskräften	3,2	3,5	3,5	3,3
Qualifikation der verfügbaren Arbeitskräfte	2,2	3,4	2,4	3,2
Verfügbarkeit von Ausbildungsbewerbern	3,2	3,7	3,2	3,4
Qualifikation/Eignung der Ausbildungsbewerber	3,0	3,6	3,1	3,2
Bedarfsgerechte regionale Weiterbildungsmöglichkeiten	2,8	3,1	2,8	2,8
 <b>WIRTSCHAFTLICHES UMFELD</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>2,6</b>	<b>2,7</b>
Nähe zu Kunden und Absatzmarkt	2,2	2,3	2,5	2,5
Nähe zu Zulieferern und Kooperationspartnern	2,8	2,5	2,7	2,6
Innovatives Umfeld	2,8	2,9	2,5	2,9
Unternehmensnetzwerke / Kompetenzinitiativen	2,8	2,8	2,8	2,8
 <b>STANDORTKOSTEN</b>	<b>2,3</b>	<b>3,4</b>	<b>2,2</b>	<b>3,5</b>
<b>Kommunale Steuern und Abgaben</b>	<b>2,0</b>	<b>3,4</b>	<b>2,1</b>	<b>3,4</b>
<b>Grundstücks- und Immobilienpreise / -mieten</b>	<b>2,3</b>	<b>3,4</b>	<b>2,3</b>	<b>3,5</b>
<b>Energiekosten</b>	<b>2,0</b>	<b>3,4</b>	<b>1,6</b>	<b>3,7</b>
<b>Personalkosten</b>	<b>1,9</b>	<b>3,1</b>	<b>2,0</b>	<b>3,3</b>
ÖPNV-Preise	3,3	3,6	2,8	3,6
 <b>VERWALTUNG</b>	<b>2,4</b>	<b>3,3</b>	<b>2,5</b>	<b>3,2</b>
<b>„Offenes Ohr“ der Verwaltung</b>	<b>2,3</b>	<b>3,2</b>	<b>2,2</b>	<b>3,4</b>
Verlässlichkeit bei Wirtschaftsfragen und Entscheidungen	2,0	3,1	2,0	2,9
<b>Begründung von Entscheidungen</b>	<b>2,2</b>	<b>3,3</b>	<b>2,1</b>	<b>3,1</b>
<b>Dauer von Genehmigungsverfahren</b>	<b>2,1</b>	<b>3,6</b>	<b>2,2</b>	<b>3,7</b>
Generelle Erreichbarkeit	2,1	3,1	2,1	3,0
Digitale Verwaltungsverfahren	2,5	3,3	2,6	3,3
Verwaltungsverfahren internationale Fachkräfte	3,8	3,4	4,2	3,0
 <b>ALLGEMEINES UMFELD</b>	<b>2,3</b>	<b>2,8</b>	<b>2,2</b>	<b>2,7</b>
Image des Standortes	2,3	2,6	2,4	2,5
Profil der Metropolregion Nürnberg	2,7	2,6	2,7	2,6
Lebensqualität	1,8	2,2	1,7	2,2
Kultur-, Sport- und Freizeitangebot	2,3	2,5	2,2	2,5
Einkaufsmöglichkeiten	2,1	2,5	2,2	2,4
Innenstadttatraktivität	2,6	3,1	2,6	3,0
Internationale Ausrichtung des Standortes	3,4	3,1	3,1	2,9
<b>Wohnsituation</b>	<b>2,0</b>	<b>2,9</b>	<b>2,0</b>	<b>2,9</b>
<b>Medizinische Versorgung</b>	<b>1,9</b>	<b>2,6</b>	<b>1,8</b>	<b>2,7</b>
Betreuungsangebot für Senioren	2,8	2,9	2,6	2,6
<b>Betreuungsangebot für Kinder</b>	<b>2,4</b>	<b>2,8</b>	<b>2,1</b>	<b>3,0</b>
<b>Öffnungszeiten der Betreuungsangebote</b>	<b>2,4</b>	<b>3,0</b>	<b>2,1</b>	<b>3,0</b>
Erscheinungsbild der Kommune	2,0	2,7	1,9	2,6
<b>Parkplatzsituation</b>	<b>2,0</b>	<b>3,3</b>	<b>1,9</b>	<b>3,6</b>

Handlungsbedarf Top 15 des IHK-Gremiumsbezirk Schwabach

(Bedeutung: 1 = sehr wichtig bis 6 = völlig unwichtig; Zufriedenheit = Schulnotenskala)

# Wirtschaftsstandort Schwabach

## Wie es ist – Ergebnisse

- 85 % der ansässigen Betriebe würden ihren Standort weiterempfehlen, zudem erwägt jeder dritte eine Vergrößerung. Bemerkenswert ist jedoch auch, dass für 14 Prozent der Unternehmen eine Verlagerung außerhalb Mittelfrankens im Raum steht.
- Besonders gut werden die Bereiche wirtschaftliches und allgemeines Umfeld (jeweils Durchschnittsnote 2,8), aber auch die Infrastruktur (Durchschnittsnote 2,8) eingeschätzt. Schlechter steht es um Standortkosten (Durchschnittsnote 3,5).
- Hohe Zufriedenheit besteht bezüglich der Faktoren Planungssicherheit Stromversorgung, Anbindung an das Fernstraßennetz sowie Lebensqualität. In diesen Punkten liegen zugleich die Stärken Schwabachs. Standortvorteile im Bezirksvergleich sind Schienenfernverkehr, Anbindung durch ÖPNV und Qualifikation sowie Eignung der Ausbildungsbewerber.
- Geringe Zufriedenheit geben die Unternehmerinnen und Unternehmer in Schwabach bei der Verfügbarkeit von Erweiterungsflächen, den Energiekosten sowie der Dauer von Genehmigungsverfahren an. Nachteilig für Schwabach wirken sich neben dem Mangel an Erweiterungsflächen die hohen Kosten der Stromversorgung, aber auch die Parkplatzsituation aus.
- Während sich Planungssicherheit Stromversorgung, kommunale Steuern und Abgaben sowie Anbindung durch den öffentlichen Nahverkehr im Vergleich zu 2014 deutlich verbessert haben, sind Wohnsituation, Betreuungsangebot für Kinder und Attraktivität der Innenstadt niedriger bewertet als noch vor fünf Jahren.

## Was zu tun ist: Die Wirtschaftsregion zukunftsfähig gestalten

### Lösung für die angespannte Parksituation finden

Alle Alternativen zur Verbesserung der angespannten Parkraumsituation im Gremiumsbezirk Schwabach sollten ausgewogen diskutiert und bewertet werden – zum Beispiel ÖPNV-Anbindung, -Taktung und -Preise, durchgängige Fahrradwege, konsequente Vermeidung von Parksuchverkehr durch Parkleitsysteme sowie in dafür geeigneten Gebieten vereinfachte Ausweisung von Mitarbeiterparkplätzen.

### In den Ausbau der Mobilfunknetze und der Breitbandinfrastruktur investieren

Auch wenn seit der letzten Befragung massiv in die Breitbandinfrastruktur investiert wurde: Die fortschreitende Digitalisierung erfordert, dass die Netzinfrastruktur mit den steigenden Anforderungen Schritt hält und die benötigten Bandbreiten bereitstellt. Weiße Flecken in der Mobilfunkabdeckung müssen von der Landkarte verschwinden.

### Verwaltungen effizient und dienstleistungsorientiert gestalten

Die zügige Abwicklung von Genehmigungsverfahren ist in einer zunehmend agilen Wirtschaft wichtig, damit die Betriebe wettbewerbsfähig bleiben. Die Digitalisierung von Verwaltungsverfahren kann für mehr Schnelligkeit sorgen und Freiräume schaffen für die persönliche Ansprache, die dort, wo sie vorhanden ist, von den Unternehmen auch sehr geschätzt wird.

### Faire Standortkosten und bezahlbare Gewerbeflächen und –immobilien bereitstellen

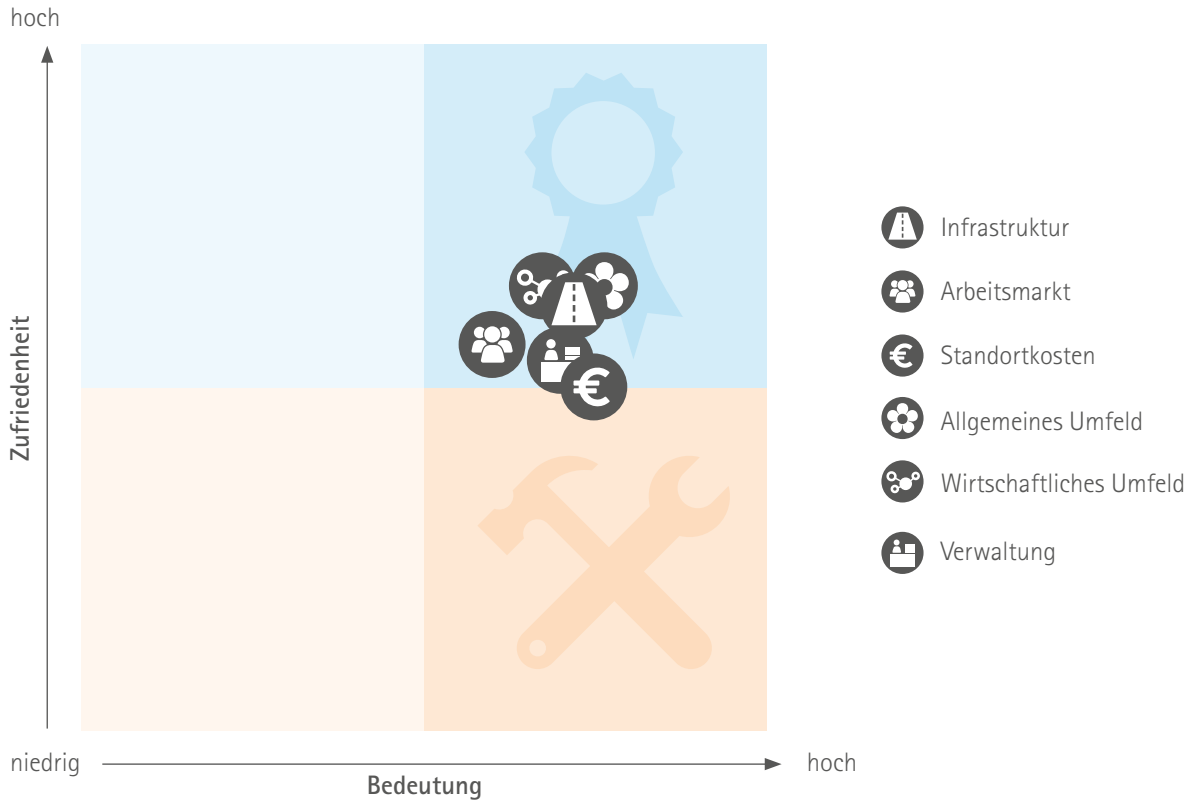
Energiekosten, Personalkosten sowie kommunale Steuern und Abgaben müssen fair festgelegt werden. Ausreichender Gewerbegrund ist für expandierende und neue Unternehmen existenziell. Wenn sich vor allem kleine und mittelständische Betriebe keine Gewerbeimmobilien bzw. –grundstücke leisten können, wird das Wirtschaftswachstum darunter leiden.

### Weiche Standortfaktoren nicht vernachlässigen

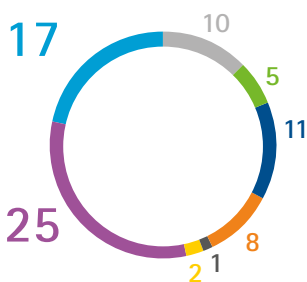
Ein attraktiver Standort zeichnet sich auch durch ein gutes Angebot an sogenannten weichen Standortfaktoren aus: eine ausreichende medizinische Versorgung, eine gute Wohnsituation sowie genügend Kinderbetreuungsangebote können wieder zu weiteren Synergieeffekten für die Region führen.

# Bewertungsprofil der Standortkategorien

Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut benotet wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.



## Branchenverteilung der befragten Unternehmen



- Industrie
- Gaststätten und Beherbergung
- Baugewerbe
- Verkehr und Logistik
- Einzelhandel
- Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen
- Großhandel und Handelsvermittlung
- Personenbezogene und sonstige Dienstleistungen

## Mitarbeiterzahl der befragten Unternehmen

